



An die
Schulleitungen
aller Schulen im Gemeinsamen Lernen in Bonn

Kompetenzteams NRW
Geschäftsstelle Bonn:
Stadt Bonn - Schulamt
Sankt Augustiner Straße 86
53225 Bonn
bonn@kt.nrw.de
kompetenzteams.schulministerium.nrw.de

Bonn, 01.09.2019

Einladung zu einer zweiteiligen Fortbildung zum Thema „Prävention und Intervention im Förderbereich soziale und emotionale Entwicklung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

im nächsten Schuljahr findet in der IGS Beuel folgende Fortbildung für Lehrkräfte im Gemeinsamen Lernen aller Schulformen statt:

Thema: Prävention und Intervention im Förderbereich soziale und emotionale Entwicklung

Termine: 06.11.2019; 9.00 -16.00 Uhr
29.01.2020; 9.00 -16.00 Uhr (Folgeveranstaltung)

Ort: IGS Beuel, Siegburger Str. 321, 53229 Bonn, R A010

Wir bitten die beigefügte Ankündigung an die zum Adressatenkreis gehörenden Personen weiterzuleiten.

Lehrerinnen und Lehrer Ihrer Schule, die interessiert sind, melden sich bitte online über folgenden Link an:

<https://app-mb.lvr.de/KTeam/event/event.asp?P=event&ENr=285594&KNr=36>

Die Teilnahme an beiden Terminen wird vorausgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Maike Schwanenberg

(Co-Leitung Kompetenzteam Bonn)



Schulstufe: alle Schulformen
Fach: Gemeinsames Lernen

Prävention und Intervention im Förderbereich soziale und emotionale Entwicklung

Datum, Zeit	06.11.2019; 9.00 -16.00 Uhr 29.01.2020; 9.00 -16.00 Uhr
Ort	IGS Beuel, Siegburger Str. 321, 53229 Bonn, R A010
Adressaten	Lehrkräfte im Gemeinsamen Lernen aller Schulformen
Maximale Teilnehmerzahl	22
Moderatorin/ Moderator	Hilde Breuer, Liane Tetting-Bongardt
Anmeldelink	https://app-mb.lvr.de/KTeam/event/event.asp?P=event&ENr=285594&KNr=36
Anmeldeschluss	01.November 2019 Die Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.
Anmeldehinweise	Bei Online-Anmeldung erhalten Sie eine automatisiert erstellte Anmeldebestätigung und einen Abmelde-link für den Fall, dass Sie sich wieder abmelden möchten. Sollte die Veranstaltung ausgebucht sein, können sie sich in die Warteliste eintragen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Anmeldungen per Mail nicht berücksichtigt werden können.

In einer inklusiven Schule lernen Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf gemeinsam. In einer Lerngruppe sind demzufolge Schüler*innen mit unterschiedlichstem Sozialverhalten und eine hohe Bandbreite an verschiedenster Lernmotivation. Der Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit großen Auffälligkeiten im Sozialverhalten bis hin zu Verhaltensstörungen gehört für viele Pädagog*innen zu den größten beruflichen Herausforderungen. Für Lehrkräfte bedeutet das die Notwendigkeit, vorhandene pädagogische und didaktische Kompetenzen um Kenntnisse im Bereich der sozialen und emotionalen Entwicklung sowie deren Störungsbilder zu erweitern. Zusätzliche Methoden und



Strategien zum Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten, zum Disziplinmanagement im Klassenraum und zur Beziehungsförderung in der Klasse und zwischen Lehrer*in und Schüler*in sind erforderlich.

Ziel der Veranstaltung:

Kompetenzerweiterung für alle Regelschullehrkräfte im Bereich Soziale und Emotionale Entwicklung

Ziel dieser Fortbildung ist es, Lehrkräfte handlungssicherer im Umgang mit Schüler*innen mit Verhaltensauffälligkeiten zu machen. Durch Hintergrundwissen über Störungsbilder, mit zusätzlichen Methoden für störungsfreien Unterricht und mit mehr Handlungsstrategien für Konfliktsituationen, erhalten die Teilnehmer*innen Grundlagen um das erfolgreiche Lernen aller inklusiven Schüler*innen zu optimieren.

Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die geplanten Inhalte der Fortbildung:

Lernen:

- Soziale und emotionale Entwicklung und deren Störungsbilder: Begriffsfeld und Dimensionen
- Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten: ein Methodenüberblick
- bewährte Ansätze der Förderung des Sozialverhaltens und der emotionalen Entwicklung
- Handlungsstrategien in pädagogischen Grenzsituationen
- Konkrete Förder- und Unterrichtsideen

Die Fortbildung umfasst zwei Ganztage, an denen sich Input und Arbeitsphasen abwechseln. Zwischen den beiden Ganztagen erproben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Umsetzung im eigenen Unterricht. Die Erfahrungen werden am zweiten Ganztag reflektiert und durch weitere Inhalte ergänzt.

Hinweise:

Die Reisekosten können den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Fortbildungsbudget der eigenen Schule erstattet werden. Die Dienstreise-Genehmigung erteilt die Schulleitung. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Moderatorinnen.